

Das Dschungelbuch – Jugendkreis-Theaterstück

«Niemand hat grössere Liebe als der, der sein Leben hingibt für seine Freunde»

Musikalisches Theaterstück, gespielt vom Jugendkreis der Christengemeinschaft Basel.

Für uns Heutige kann angesichts der Sterbeprozesse in Natur und Kultur eine besondere Freude an gelingendem Leben entstehen, Dankbarkeit für Durchseeltes. Manchmal erfasst uns sogar Mut, Ödland in unserem Menschsein mit lebendigem Geist neu zu durchdringen und damit der Wiederbelebung der Erde eine Grundlage zu schaffen.

Das Dschungelbuch-Theaterprojekt, vom Jugendkreis Basel u.a. auf Grundlage von Rudyard Kiplings Werk und eigenen Erfahrungen in Indien geschrieben, begibt sich auf humorvolle, musikalisch-theatralische Weise in das Grenzland zwischen Mensch und Natur. **Sa, 7. März – 11.00 Uhr, Dauer: 120 Min.**

Rudolf Steiner und die Entstehung des Credos

Wir freuen uns, dass Peter Selg auch dieses Jahr zu uns sprechen und als Ergänzung zu unserem Credo-Seminar die Entstehung des Credos erläutern wird. Das Credo der Christengemeinschaft hat eine eigene, lange Geschichte. Es ist einerseits aus den verschiedenen Credos der Kirchengeschichte entstanden und andererseits ganz neu aus dem Geist geschaffen worden. Es ist innerhalb der Menschenweihehandlung die Antwort des Menschen auf die Offenbarung des Christus im Evangelium. **Sa, 14. März – 11.00 Uhr**

Ein kurzer Blick ins Antiquariat

Aktuell für Weihnachten und lange Winterabende warten „Christuslegenden“ von Selma Lagerlöf, «Das Marienleben» von Rainer Maria Rilke, von verschiedenen Autoren «99 Märchen, Legenden und Schicksalsgeschichten» und eine zauberhafte «Lesereise mit Bildern und Texten zum Mond», herausgegeben von Andreas Neider.

Vielleicht aber werfen Sie gerne selber wieder einmal einen Blick in unsere Bücherstube und haben dort das Glück, genau Ihr Buch zu finden?

Zur Erinnerung: Wir können nur vorher angemeldete Bücher ins Antiquariat aufnehmen, und nur solche, die in gutem Zustand und frei von Kugelschreiber-Notizen sind. Danke für ihr Verständnis.

Marie-Christine Kambli und Claudia Stockmann

Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch grosse Freude.

Lk 2,10

Liebe Gemeinde

In der Zeit vor Weihnachten zünden wir auf dem Adventskranz an jedem Sonntag eine neue Kerze an. Das Licht wächst mit jeder Woche und jeder Kerze, die dazukommt, bis hin zu Weihnachten, wenn der ganze Christbaum hell und leuchtend erstrahlt.

Äusserlich hingegen werden die Tage immer dunkler. Kinder, die noch vor kurzem abends in den Gärten gespielt haben, ziehen sich ins Haus zurück. Erwachsene, die von der Arbeit nach Hause kommen, wählen lieber den kürzeren Weg. Draussen, umgeben von Dunkelheit, fühlt man sich ein wenig unsicher. Wenn die Sicht eingeschränkt ist, werden wir vorsichtiger, zögern vielleicht sogar, den nächsten Schritt zu machen. Die Angst vor dem Unbekannten wächst. Wir fürchten uns vor dem, was wir nicht kennen; oftmals auch vor dem, was der nächste Tag, die Zukunft bringen mag, wenn wir nicht wissen, was auf uns zukommt.

Die zunehmende Dunkelheit führt uns dazu, hineinzugehen, uns zurückzuziehen. Nicht nur in unser Zuhause, sondern auch in unser Innerstes, in unsere Seele. Da finden wir Raum für Ruhe, zum Lesen, zur Erkenntnis oder zum Gebet. Die Suche nach Erkenntnis hilft uns, das Unbekannte besser zu verstehen und Ängste zu lösen. Beten schenkt uns ein inneres Licht, das nicht nur uns selbst leuchtet, sondern auch weit in die Geisteswelt hinausstrahlt.

Mit jeder Kerze, die wir entzünden, mit jedem Lichtgedanken und jedem innigen Gebet wachsen auch wir selbst – und öffnen uns hin zur Weihnachtszeit. Mit Christi Geburt geht in der Mitte der tiefsten Erdenfinsternis jedes Jahr aufs Neue ein Strom des Lichtes und der Liebe für die Menschheit hervor. Fürchtet euch nicht!

Daniela Grieder

Anand Mandaiker

Jörg-Martin Steinmetz

MICHAEL-KIRCHE

Alpeneggstrasse 18, 3012 Bern

Mitteilungen zum Winter-Programm

Evangelienkreis – Was uns bewegt

Daniela Grieder wird per Anfang Dezember mit der Perikopen-Arbeitsgruppe pausieren. Jörg-Martin Steinmetz wird jedoch die Gesprächsleitung für die kommende Zeit übernehmen. **weiterhin freitags – 11.30 Uhr**

Adventsgeschichten

An drei Adventssonntagen erzählen wir Adventsgeschichten für Kleinkinder, Schulkinder und Erwachsene. Alle sind herzlich willkommen!

Sonntag, 07., 14. und 21. Dezember – 11.00 Uhr

Weihnachten – Die Zeit der 12 heiligen Nächte

Wie jedes Jahr werden wir alle drei Weihnachtshandlungen – um Mitternacht, in der Morgenfrühe und am hellen Tag – miteinander feiern. Die drei Handlungen bilden eine Einheit, können aber auch einzeln besucht werden. Zwischen der Handlung in der Morgenfrühe und der Handlung am hellen Tag wird es ein kleines Zmorge im Gemeinderaum geben.

Lesung des Johannes-Evangeliums – jeweils um 11.00 Uhr

Nach dem wir in der Weihnachtszeit der vergangenen Jahre die gesamten Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas gelesen und gehört haben, soll dieses Jahr die Möglichkeit gegeben werden, das gesamte **Johannes-Evangelium** zu lesen. Wir suchen wieder Menschen, die bereit wären, an einem oder zwei Tage jeweils ein Kapitel vorzulesen. Jeweils nach der Weihandlung (welche jeden Tag um 9.30 Uhr gefeiert wird) werden wir uns unter dem Weihnachtsbaum treffen und versuchen, dem Evangelium unser Herz zu öffnen. Anfang Dezember wird eine Liste ausgehängt – wir bitten diejenigen, welche gerne möchten, sich frühzeitig einzutragen. Danke!

Am **Sa, 20. Dezember um 12.15 Uhr**, nach der Weihnachtsbetrachtung, mögen sich dann alle «Vorleser» treffen, um das Vorlesen im Saal miteinander zu üben.

Silvester-Feier mit Predigt und kultischem Abschluss

Auch dieses Jahr möchten wir den Silvester-Abend gemeinsam feiern. Von 19.00 Uhr bis etwa 19.45 Uhr wird es in der Kirche eine Predigt geben, umrahmt mit Musik. Das Thema wird sein: **Soll ich meines Bruders Hüter sein?** Danach wird es ein festliches Abendessen, einen gemeinsamen Rück- und Vorblick wie auch heitere Spiele und Tanz geben. Um Mitternacht werden wir mit einem kultischen Abschluss ins neue Jahr gehen. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und Mitgebrachtes für ein buntes Buffet!

Mi, 31. Dezember um 19.00 Uhr

Das Traumlied des Olav Åsteson

Gesungen von: Atsuko Murata und Hubert Michael Saladin

Hammerflügel: Helene Ringgenberg

Orgel: Johann Sonnleitner

Die Refrains singt der Berner Singkreis in erweiterter Tonalität

Das Traumlied des Olav Åsteson wurde – aus uralter Zeit, vielleicht den ersten nachchristlichen Jahrhunderten stammend – jahrhundertlang mündlich überliefert und erst im 19. Jahrhundert in der damals möglichen und heute noch allgemein üblichen Notenschrift aufgeschrieben. Diese Schrift kann aber die in der nordischen Volksmusik vorhandenen Intonationsnuancen nicht festhalten. Aus diesen überlieferten Melodien – wie sie heute normalerweise erklingen – hört das mit der erweiterten Tonalität vertraute Ohr allerdings sehr klar die urtümlichen Intervalle heraus: die Naturseptim, die Naturquart und die Natursext. In der vorliegenden Fassung sind diese Ur-Intervalle integriert. Sie erlauben uns – freilich bei entsprechender Unbefangenheit der hörend Mitvollziehenden –, in geistig-seelische Regionen vorzustossen, die mit den Tönen der herkömmlichen Stimmung nicht zugänglich sind. **Sa, 3. Januar – 11.00 Uhr**

Gemeinsames Präparate-Rühren

Im letzten *Gemeinde im Gespräch* wurde die Initiative eingebracht, dass das Rühren der biodyn. Spritzpräparate eine gemeinsame Aktion werden und die Beteiligten etwas für ihren privaten Garten mitnehmen könnten. Wir möchten das Vorgehen für die konkrete Umsetzung am **Sa, 10. Januar 2026** im Anschluss ans nächste *Gemeinde im Gespräch* besprechen. Wer Interesse hat, ist dazu herzlich eingeladen. Wer verhindert ist an diesem Tag, möge dies Verena Steinmetz mitteilen.

Dreikönigsfest mit Martin Niedermann

Der bekannte Berner Geschichtenerzähler Martin Niedermann (redensart.ch) wird uns mit seinem Esel ‚Noldi‘ eine Dreikönigsgeschichte erzählen. Freut euch auf diese besondere Gelegenheit! **So, 11. Januar – 11.00 Uhr** nach der Sonntagshandlung

Glaube – Liebe – Hoffnung und die Wiederkunft Christi

Diese drei Tätigkeiten des Menschen, Glaube, Liebe und Hoffnung, bilden in gewissem Sinne das Herz des religiösen Lebens. Sie nehmen sowohl in den Evangelien als auch in den Briefen von Paulus eine zentrale Rolle ein. Sie hängen auch mit der Wiederkunft Christi zusammen. Wir möchten an Hand der drei Fragen: Was, Wie und Warum, diesen Aufgaben ein wenig näher kommen.

Sa, 14., 21. und 28. Februar – 11.00 Uhr